

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	27.06.2019

Wiederherstellung des Spielplatzes an der Geraer Straße in Köln-Höhenberg **Anfrage der SPD-Fraktion vom 30.04.2019** **AN/0573/2019**

Die SPD-Fraktion bittet, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Bezirksvertretung Kalk aufzunehmen:

Der Spielplatz an der Geraer Straße in Köln-Höhenberg wurde 2017 mit Containern als Kita genutzt. Nach der Fertigstellung der Kita St. Elisabeth und dem Abbau der Container steht nun die Fläche vollkommen leer. Jedoch besteht der Untergrund statt aus Sand hauptsächlich aus Schotter. Der derzeitige Zustand kann nur als desolat bezeichnet werden. Aufgrund fehlender Pflege wuchert dort allerlei Gestrüpp. Anwohner*innen nutzen die Fläche als Abladestation z. B. für Autoreifen und Hausrat.

Auf mündliche Nachfrage zur Spielplatzbedarfsplanung in der Sitzung vom 08.11.2018 unter TOP 8.1.1 gaben Frau Müllers und Frau Pirousmand vom Amt für Kinder, Jugend und Familie an, dass eine Neugestaltung für 2019 vorgesehen und priorisiert sei. Bemerkbar ist dies noch nicht.

Der derzeitige Zustand ist unansehnlich und nicht hinnehmbar. Es ist wichtig, dass der Platz wieder von den Kindern als Spielplatz genutzt werden kann.

Vor diesem Hintergrund fragt die SPD-Fraktion:

1. Wann ist mit der Neuplanung des Spielplatzes Geraer Straße in Köln-Höhenberg zu rechnen?
2. Wann ist mit der Inbetriebnahme des Spielplatzes Geraer Straße in Köln-Höhenberg zu rechnen?
3. Ist der Verwaltung der derzeitige Zustand des Spielplatzes bekannt?
4. Kann die Fläche bereits vor Beginn von Baumaßnahmen regelmäßig durch die Verwaltung von Müll befreit werden?

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Zwischen der Stadt Köln und der Kirchengemeinde St. Elisabeth und St. Theodor wurde seinerzeit vereinbart, dass die Kirchengemeinde die Fläche des öffentlichen Spielplatzes Geraer Straße nach Beendigung der temporären Nutzung durch die Katholische Kindertagesstätte St. Elisabeth wieder in einen nutzbaren Zustand versetzt. In diesem Zusammenhang ist beispielsweise der im Zuge des Aufstellens der Container aufgebrauchte Schotter zu entfernen. Zudem sollen die Wegeflächen wiederhergestellt sowie Fallschutzflächen hergerichtet werden, damit das Amt für Kinder, Jugend und Familie diese nachfolgend mit einem neuen attraktiven Spielangebot ausstatten kann.

Aufgrund zwingender kircheninterner Verwaltungsabläufe war es dem Erzbistum nach eigener Aussage bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich, die entsprechenden Voraussetzungen für die Umgestaltung des Spielplatzes zu schaffen. Bisher wurden lediglich die Container entfernt, nicht aber die auf der Fläche geschaffenen Veränderungen zurückgebaut. Der einzige Eingang des rundum mit einem 2 m hohen Zaun eingefriedeten Spielplatzes wurde daher bis auf Weiteres mit einem Bauzaun abgesperrt.

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie hat bereits eine Planung entwickelt. Sobald die Kirchengemeinde eine zuverlässige Aussage treffen kann, wann die Spielplatzfläche wieder hergerichtet sein wird, erfolgt die Bestellung und nachfolgend die Montage der Spielgeräte. Allerdings ist derzeit aufgrund der allortigen vermehrten Bautätigkeit mit einer längeren Lieferzeit der Spielgeräte zu rechnen.